

Rollenskript: Frau Linda Rathke - Rückenschmerzen

Gesprächsanforderung Studierende: grundlegende Aspekte eines gelingenden Gesprächs umsetzen: Begrüßung und Vorstellung, freundliche Haltung, dem Patienten zugewandt, angemessene Sprache und Wortwahl, Patienten "angemessen" ausreden lassen.

Was der Studierende vor dem Rollenspiel erfährt:

Frau Rathke kommt heute zum ersten Mal in die Praxis von Dr. Müller, bei dem Sie Famulatur machen. Von der Anmeldung wissen Sie, dass die Patientin wegen Rückenschmerzen kommt und „nur kurz vorbei kommen möchte für ein Rezept für Physiotherapie, da sie keine Medikamente wolle.“

Führen Sie mit Frau Rathke ein 7-minütiges Erstgespräch und erheben Sie die Anamnese. Versuchen Sie dabei Aspekte des Vortrags umzusetzen.

Was im Vorfeld zur Diskussion gestellt werden kann:

- Sitzordnung (übereck oder frontal),
- Sich während des Gesprächs Notizen machen oder nicht – (Varianten ausprobieren)

Informationen für die Schauspieler:in

Anlass für den Arztbesuch: Sie wollen wegen ihrer starken Rückenschmerzen ein Rezept für Physiotherapie, Medikamente lehnen Sie ab weil Sie nicht „benebelt“ sein wollen.

Gesprächssituation: Ein Student macht seine Famulatur bei Dr. Müller. Sie sind im Vorfeld damit einverstanden, dass ein Student mit Ihnen ein Gespräch führt. Danach wird Dr. Müller sich um Sie kümmern.

Interaktionsverhalten: Sie sind abgehetzt und etwas klagend wegen der Schmerzen. Mitunter sind Sie unaufmerksam und müssen dann nachfragen. Generelle Maßgabe: Die Studenten leicht "verunsichern", sonst kooperativ und unkompliziert sein. (Nachfragen wenn der Student sich nicht namentlich vorgestellt hat, bei unklaren Fachbegriffen nachfragen, wenn der Studierende schnell ins Wort fällt dieses thematisieren,...)

Beschwerden: Sie haben seit drei Monaten fast täglich Rückenschmerzen. „Das ist so ein Ziehen und Stechen“. Morgens und abends sind die Schmerzen besonders stark. Wenn Sie nach einer Schmerzskala (0 = kein, 10 = maximaler Schmerz) gefragt werden, liegen Sie bei 7. Bei der Arbeit geht es meistens wegen der Ablenkung (4-5 von 10). In den letzten 2 Wochen fällt die Arbeit wieder schwerer. Die Schmerzen lassen sich nicht mehr „wegdrücken“. Deshalb auch ihr Arztbesuch. Sie überlegen, ob Sie nicht doch ein Medikament ausprobieren sollten. Mit den bisherigen Massagen gab es nur kurzzeitige Linderung. Sie wollen endlich wieder schmerzfrei sein, sonst schaffen Sie die Arbeit nicht mehr. Die Schmerzen lassen Sie schlecht schlafen, deshalb haben Sie unruhige Nächte und denken viel über das Leben nach. In letzter Zeit können Sie sich nicht mehr recht freuen und sind öfter misstrauisch.

Aktuelle Lebenssituation und Biographie: Sie hatten vor 3 Jahren in kurzem Abstand zweimal einen „Hexenschuss“. Sie hatten Sorge, dass es etwas ernstes sein könnte aber bei den Untersuchungen wurde nichts gefunden. Sie haben sich dann geschont – weniger Radfahren, weniger Bergwandern. Und gerade als Sie sich wieder "voll belasten" wollten, waren die Schmerzen wieder da. Erst leicht, dann stärker.

Sie sind verheiratet, haben zwei Kinder, sind sehr glücklich mit ihrem Mann. Belastend ist aber, dass die Raten für das Haus so hoch sind. Sie kommen gerade so über die Runden.

Sie arbeiten bei einem mittelständischen Autozulieferer im Büro, dazu sind Sie noch im Betriebsrat aktiv. Der Betrieb ist ganz gut über schwere Zeiten gekommen, aber neuerdings steuert man wieder auf unsichere Zeiten zu. Ihr Vater starb früh als sie 13 waren und Sie mussten früh arbeiten. Als das Geld für die Mutter gerade so wieder ausreichte, begannen Sie sich über den zweiten Bildungsweg nach oben zu arbeiten. Das war alles sehr anstrengend.